

Vom Atemschutz zur Rettungsschere

Mehrere Tausend Mitglieder der Landesjugendfeuerwehr kamen zum Aktionstag nach Marburg

Knapp 5 000 junge Leute aus ganz Hessen kamen am Samstag zum Aktionstag der Landesjugendfeuerwehr auf den Lahnwiesen in Marburg,

von Benjamin Kaiser

Marburg. Aus dem Zelt der Kasseler Jugendfeuerwehr stiegen vermeintliche Rauchschwaden auf. Doch es war kein echtes Feuer, denn die Kasseler hatten eine Atemschutzübungs-Anlage errichtet. Es war ein Zelt, in dem die Feuerwehrleute aus der nordhessischen Großstadt ein Labyrinth aufgebaut hatten, durch das sich die Kinder ihren Weg bahnen mussten. Die besondere Schwierigkeit an dieser Aufgabe: eine Nebelmaschine sorgte dafür, dass man im Zeltinneren nicht einmal die Hand vor Augen sehen konnte.

Bei bestem Sommerwetter waren auf den Lahnwiesen 25 Stände der Jugendfeuerwehren aus ganz Hessen aufgebaut, an denen es Geschicklichkeitsspiele und spezielle Feuerwehr-Aufgaben für Kinder gab. Auch auf dem Schulhof der Martin-Luther-Schule waren weitere Aktionen wie eine Kletterwand und eine Hüpfburg aufgebaut.

Viele der Kinder und Jugendlichen trugen einheitliche T-Shirts, die sie als Mitglieder ihrer Jugendfeuerwehren auswiesen. Auch das Technische Hilfswerk (THW) hatte einen speziellen Stand. Dabei mussten die Teilnehmer mit einem Rettungsschneidegerät mit Wasser gefüllte Plastikbecher aufeinanderstapeln.

Die Verantwortlichen der hessischen Jugendfeuerwehr waren zufrieden mit dem Austragungsort und stellten der Stadt Marburg ein gutes Zeugnis für die Bereitstellung der Plätze aus, wie Pressesprecher Uwe Segendorf erläuterte.



Ein großer Andrang herrschte am Samstag beim Aktionstag der hessischen Jugendfeuerwehr in Marburg.

Fotos: Thorsten Richter



Emilia (vorne) und Marina haben viel Spaß beim Bobby-Car-Rennen.



Justin (von links), Leon und Jannik testen ihre Geschicklichkeit beim Umgang mit dem Rettungsschneidegerät.

Mehr Fotos finden Sie unter www.op-marburg.de

Nach Altenhilfe-Debatte kehrt der Alltag ein

Kurze Sitzung: Stadtverordnete redeten am Freitag nur noch über Parkplätze und den „Firmanei-Markt“

Kaum Aussprachebedarf gab es im zweiten Teil der Stadtparlamentssitzung am vergangenen Freitag.

von Manfred Hitzeroth

Marburg. Nach der unter aufmerksamer Beobachtung von protestierenden Altenhilfe-Mitarbeitern verlaufenen Debatte um die Zukunft des Altenheims am Richtsberg kehrte am Freitag im Stadtparlament wieder der Alltag ein. Nach der routinemäßigen halbstündigen Fragestunde gab es nur noch zwei Themen, die zur Aussprache angemeldet waren. Und bei diesen beiden Debatten entdeckten aufmerksame Parlaments-Beobachter nicht mehr sehr viele neue Argumente.

Oberbürgermeister Egon Vaupel (SPD) verpasste sogar einen Großteil der Diskussionen, weil er für rund anderthalb Stunden parallel zur Eröffnung des Landesjugendfeuerwehrtags musste, die im nahegelegenen Marburger Rathaus stattfand. So hielt vor allem Vaupels Stellvertreter Dr. Franz Kahle (Grüne) die Stellung. Und Kahle machte das so gut, dass ihn seine Parteifreundin Dr. Elke Therre-Stahl in einem Redebeitrag aus Versehen schon als Oberbürgermeister titulierte.

Kahle übernahm es auch, für

den Magistrat das von OB Vaupel vor einigen Monaten vorgestellte Thesenpapier zur Marburger Parkplatz-Situation (die OP berichtete) zu erläutern. Dass der damit zusammenhängende Antrag der Marburger Bürgerliste (MBL) aus der Januar-Sitzung überhaupt auf der Tagesordnung stand, lag daran, dass dieser mehrmals verschoben worden war. In dem Antrag fordert die Marburger Bürgerliste, dass der Magistrat das Thesenpapier Vaupels zum Thema „Parkraum in der Universitätsstadt Marburg“ nach einer Erstellung von Zeit- und Kostenplänen für kurzzeit abschätzbare Projekte umsetzen solle.

Zwar fand Hermann Uchtmann (MBL) für seinen Antrag in der anschließenden Debatte aus keiner der anderen Fraktionen Zustimmung. Dafür sorgte der Antrag immerhin für eine erneute Generaldebatte zum Thema „Parkplätze in Marburg“. Aus Sicht von Henning Köster (Marburger Liste) war es „gefühlte 38. Debatte dieser Art“. Dementsprechend wurden die altbekanntesten Argumente erneut ausgetauscht. So finden die Linken, dass es sogar noch weniger Parkplätze in Marburg geben sollte und ein noch größeres Augenmerk auf die Belange von Radverkehr, Fußgängern und des Busverkehrs gelegt werden sollte. Die CDU sieht Nach-

holbedarf in Sachen Parkraum, besonders bei innenstadtnahen Parkplätzen.

Bürgermeister Kahle sagte, dass aus seiner Sicht der Magistrat mit dem eingeschlagenen Mittelweg in Sachen Parkraum den besten Kurs eingeschlagen habe. Ziel sei es, einerseits genügend Parkraum zur Verfügung zu stellen, aber dennoch nicht zu viele Autos in die Innenstadt zu ziehen.

In der letzten Debatte des Abends ging es um die Situation des Wochenmarktes am Firmanei-Platz. Auch hier waren im Vorfeld schon die wesentli-

chen Argumente ausgetauscht – und zwar im Verkehrs- sowie im Hauptausschuss. Einig waren sich alle Stadtverordneten, dass der Wochenmarkt am Firmanei-Platz erhaltenswert ist.

Die Antragsteller von der CDU-Fraktion sehen den Markt wegen des Wegfalls von Parkplätzen akut bedroht und schlagen eine Verlagerung an den Platz nahe der Elisabethkirche vor. Im Jahr 2016 will die Uni den Firmanei-Platz umbauen. Ab dann steht er nicht mehr für den Wochenmarkt zu Verfügung. Noch sehen die Vertreter der rot-grünen Rathauskoalition keinen drin-

genden Handlungsbedarf. Rot-Grün plädiert allerdings eher für eine Verlagerung des Marktes an den oberen Teil der Ketzlerbach am Eingang des Marbacher Wegs. Dieser Sichtweise schloss sich in der anschließenden Abstimmung auch die Marburger Linke an.

Bürgermeister Kahle sieht den Parlaments-Antrag als Auftrag, zusammen mit den Markthändlern, der Ketzlerbach-Gesellschaft, dem Vorstand der Kirchengemeinde sowie Vertretern aus dem Ordnungs- und Tiefbauamt beide Ausweich-Standorte zu prüfen.



Die Sitzung hatte zeitweise viele Zuschauer.

Foto: Nadine Weigel



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!
von Manfred Hitzeroth

Dieses Wochenende lieferte den Marburgern einen schönen Vorgeschmack auf den Sommer. Denn nicht nur die aus ganz Hessen kommenden Jungen und Mädchen von den Jugendfeuerwehren nutzten das Super-Wetter dazu, in Marburg viel Spaß zu haben. Während der Feuerwehrrachwuchs sich am Samstag rund um die Lahnwiesen vor der Mensa tummelte, gab es am Sonntag vor allem am Schloss eine Menge zu erleben. Denn dort war der Museumstag angesagt. Und neben den offiziellen Groß-Events gab es auch ansonsten viele kleine inoffizielle Anlässe zum „Ausflug ins Grüne“. Und wann wäre ein Grillfest passender gewesen als am vergangenen Wochenende! Viele Marburger Fußballfans nutzten auch das DFB-Pokalfinale am Samstag, um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden und vorher noch den Grill anzuzeremonieren. So lässt es sich leben, und ein wenig hat der Mai seinen durch die vorangegangenen regnerischen Tage ramponierten Ruf wieder aufpoliert.

MELDUNGEN

Spargelessen mit dem TSV Cappel

Cappel. Am Sonntag, 1. Juni, veranstaltet der TSV Cappel von 10 Uhr bis 16 Uhr eine Tagewanderung mit Einkehr im Sellhof und Spargelessen. Die Wanderung führt über Gisselberg in den Stadtwald, entlang der alten Weinstraße mit Einkehr in den Sellhof (bei Wehrshausen). Rückkehr ist über Ockershausen, den Südbahnhof und durchs Capper Feld. Treffpunkt ist die Turnwerkstatt des TSV-Cappel, August-Bebel-Platz. Die Teilnehmer werden gebeten, feste Schuhe, wettergeeignete Kleidung, gegegebenenfalls Wanderstöcke, Getränke, einen Snack und Geld fürs Mittagessen mitzubringen. Information und Anmeldung: bascha-doeringer@t-online.de.

Bürgerverein wird 50 Jahre alt

Marburg. Am Samstag, 24. Mai feiert der Bürgerverein Marbach ab 19 Uhr sein 50-jähriges Bestehen im großen Saal des Bürgerhauses Marbach. Neben Darbietungen der Marbacher Vereine stehen Musik und Tanz im Mittelpunkt des gemütlichen Beisammenseins. Einige Überraschungen sind ebenfalls geplant. Alle Mitglieder und Interessierten sind eingeladen, teilt Michael Lachmann mit.

Bauerbacher Ortsbeirat tagt

Bauerbach. Am Dienstag, 20. Mai, tagt der Bauerbacher Ortsbeirat im Bürgerhaus des Marburger Stadtteils Bauerbach. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Entwicklung die Themen „Öffentlicher Personennahverkehr“ sowie „Ruhestörung bei Familienfeiern im Bürgerhaus“ und der Bericht des Teams zu „Unser Dorf hat Zukunft“.

Flaggen zur Wahl

Marburg. Am Sonntag, 25. Mai, findet die Wahl zum Europäischen Parlament. Aus diesem Anlass werden die öffentlichen Gebäude in Marburg an diesem Tag mit Flaggen versehen, teilt die Stadt-Pressestelle mit.